

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIMERICKS

Die Leserecke
des höheren Blödsinns

Einst trafen im Dorf Alvaneu
Ein E und ein U sich im Heu.
Sie freuten sich mächtig,
Sie fanden es prächtig
Und blieben zusammen als EU.

Margrit Vollenweider, Dietlikon

Ein Rittersproß derer von Stauffen
Beschloß, mit dem Nachbarn zu raufen.
Der warf ihm den Speer
Direkt in die Kehr-
seite – und ließ ihn dann laufen.

Annemarie Böckli, Heiden

Die reizenden Schönen von Niederwangen
Ertragen Geküßtwerden nie der Wangen!
Den Mund oder nicht!
Und zwar gilt die Pflicht
Für Küsse der kurzen sowie der langen!

Ludwig Gächter, Altstätten

Es war eine Dame in Spreitenbach,
Die sann über heutige Zeiten nach.
Und weil sie nur dachte,
Kein Znacht mehr ihm machte,
Da machte ihr Mann einen Heidenkrach.

Ulla Fraefel, Spreitenbach

Es setzt' sich ein Bürger aus Baden
Ans Steuer, promille-geladen.
Man fand nach 'ner Weile
Vom Auto nur Teile,
Vermutlich kam er auch zu Schaden!

Erich Fries, Frankfurt a. M.

Eine Dame im Center von Spreitenbach
Den Einkaufsrekord aller Zeiten brach.
Auf der Rückfahrt nach Haus
Fragte sie voller Graus:
«Wie soll ich's dem Mann unterbreiten, ach?»

Sonja Hausammann, Solothurn

Da saß ich im Zuschauerraum.
Man spielte «Das Leben ein Traum».
Doch bald schlief ich ein.
Das mußte wohl sein,
Sonst stimmte der Titel ja kaum.

Friedrich Wyß, Luzern

Ein Rentner mit mehreren Pudeln
Fand plötzlich Gefallen am Drudeln.
Nun hat er seit Wochen
Keine Lust mehr zu kochen,
Und sie essen tagtäglich nur Nudeln.

E. Wenger, Commugny

Da gab's eine Dame in Bern,
Die aß große Stückli so gern.
Doch las sie im «Blick»,
Das mache recht dick.
Jetzt schaut sie die Stückli von fern!

Ursula Reist, Bassersdorf

Man hörte spät abends in Othmarsingen
Den geistig umnachteten Othmar singen,
Bis zwei Polizisten
Den allseits Vermißten
Nach längerer Jagd auf dem Trottoir fingen.

Dr. Reinhart Frosch, Geroldswil

Da fuhr eine Jungfer nach Wien,
Wo der Himmel voll Geigen ihr schien.
Erst trank sie vom Heurigen
Und dann einen feurigen
Tokayer – und dann war sie hin.

Sonja Hausammann, Solothurn

Ein Heldentenor lebt am Doubs,
Der singt Tag und Nacht immerzoubs.
Der Nachbar, nicht faul,
Gießt Gips ihm ins Maul!
Was tut man nicht für seine Roub's!

E. Kyburz, Andelfingen

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50